

Inhalt

Vorbemerkung	5
I. Sorbisch in der zweisprachigen Lausitz – Thesen über eine Sprache im Widerspruch	7
I.1. These 1: Zwischen Legitimität und Nicht-Akzeptanz des Sorbischen ...	7
I.2. These 2: „Witaj“ und die neue Attraktivität des Sorbischen	10
II. Zur Methode	12
II.1. Der Fragebogen	12
II.2. Die Schulen	13
II.3. Die Auswertung	15
III. Die Ergebnisse der Schüler	17
III.1. Erfahrungen mit der sorbischen Sprache	17
III.1.1. Nichtbegegnungen im bikulturellen Raum	17
III.1.2. Konfliktpotenzial Sorbischkontakt – das Kulturschock-Narrativ	24
III.2. Die Einstellung zur sorbischen Sprache	29
III.2.1. Die Nicht-Akzeptanz des Sorbischkontakts	29
III.2.2. Die Akzeptanz der sorbischen Sprache	31
III.2.3. Das Akzeptanz-Paradox	36
III.2.4. Bikulturalität als Parallelwelten-Struktur	39
III.2.5. Chauvinistische und sozialdarwinistische Einstellungen	43
III.2.6. Störfaktor Fremdsprache	46
III.2.7. Die Attraktivität anderer Sprachen und der sorbischen Sprache	48
III.2.8. Bonus Mehrsprachigkeit	54
III.3. Unterschiede in den Generationen, den Geschlechtern, der Mehrsprachigkeit	58
III.3.1. Eltern – Schüler	58
III.3.2. Männlich – weiblich	59
III.3.3. Vergleich Einsprachige – Mehrsprachige	60
IV. Empfehlungen	64
IV.1. Interkultur als Strategie der Zukunft	64
IV.2. Konkrete Maßnahmen	66
V. Zusammenfassung der Ergebnisse	69

VI.	Verzeichnisse	71
VI. 1.	Quellen- und Literaturverzeichnis	71
VI. 2.	Abbildungsverzeichnis	76
VII.	Anhang	77
VII. 1.	Fragebogen	77
VII. 2.	Protokoll Ausgabe /Eingabe Fragebögen	83
VII. 3.	Projektziele	83
VII. 4.	Ideen für den Unterricht	85
VII. 5.	Brief an die Eltern	86
VII. 6.	Brief an die Schüler	87
VII. 7.	Die Ergebnisse der Schüler	88
VII. 8.	Matrizes der Ergebnisse der Schüler	94
VII. 8. 1.	Matrix 1	94
VII. 8. 2.	Matrix 2	94
VII. 8. 3.	Matrix 3	95
VII. 9.	Die Ergebnisse der Eltern	96
VII. 10.	Die Ergebnisse des Vergleichs männlich – weiblich	98
VII. 11.	Die Ergebnisse des Vergleichs Einsprachige – Mehrsprachige	102